

Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

4. Sitzung des Arbeitskreises Dorfregion (ehem. Vorbereitungsgruppe)

am 13.10.2015, 19.00 bis 21.00 Uhr,
in der Landherberge Ottenstein

Tagesordnung

- Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2: Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
- Punkt 3: Ergebnisse der konstituierenden Sitzungen der Projektgruppen 1 - 3
- Punkt 4: Leitbild und Entwicklungsstrategie
- Punkt 5: Sonstiges und Ausblick

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: siehe Liste

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgermeister Weiner begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die 4. Sitzung des Arbeitskreises Dorfregion und übergibt das Wort an Herrn Scheuer. Herr Scheuer erläutert den geplanten Ablauf der Sitzung (siehe Tagesordnung).

2. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Herr Scheuer berichtet als Jurymitglied der Landeskommission von der Bereisung der insgesamt 18 Dörfer, die 2015 in die Auswahl zur Landesbewertung gekommen waren. Die Kommission bewertet nach insgesamt 11 Kriterien, die vorab bekannt waren. Im Ergebnis hatten sich zwei Dörfer (Vrees im LK Emsland sowie Böddenstedt im LK Uelzen) als besonders positiv nach vielen Kriterien herauskristallisiert, der 3. Platz wurde unter 4 Dörfern, unter denen auch Ottenstein war, längere Zeit intensiv abgewogen. Ausgewählt wurde letztlich das Dorf Dudensen (Region Hannover). Folgende Hinweise wurden von der Jury zur Situation in Ottenstein gegeben:

Als besonders POSITIV wurde die **Planungskultur** in Ottenstein gelobt, da Ottenstein alle Möglichkeiten an Planungen und Förderprogrammen, die den ländlichen Raum betreffen, meist erfolgreich teilgenommen hat und seine Entwicklung dadurch vorangebracht hat. Ebenfalls besonders POSITIV wurde das geplante **Seniorenwohnprojekt** als Leuchtturm bewertet, das als herausragender Beitrag zur Innenentwicklung gilt und durch die vorausgehende Befragung bedarfsorientiert angelegt ist.

Als eher NEGATIV wurde bewertet, dass dem Dorf ein im Zusammenhang mit der Dorfentwicklung stehendes fundiertes **Leitbild** fehlte. Der bisher erkennbare Ansatz war noch zu wenig. Darüber hinaus wurde das Kriterium **Regionales Bauen/Baukultur** als nicht ausreichend bewertet, insbesondere ortsbildstörenden Fassadenbehänge wurden bemängelt.

Hieran kann die Dorfentwicklung jetzt anknüpfen und diese beiden Aspekte in die Planungsphase mit aufnehmen. Diese Chance soll genutzt werden und mit der Leitbilddiskussion gleich heute Abend begonnen werden.

Am 04.11. 2015 findet die Preisverleihung zusammen mit einem halbtägigen Workshop statt.

Zum Thema „Regionale Baukultur“ wird in Bezug auf Neubauten gefragt, ob diese sich immer Einpassen müssen oder, ob das Setzen eines architektonischen „Kontrapunktes“ nicht ebenso positiv für das Ortsbild sein könnte.

Dazu kann grds. gesagt werden, dass die Meinungen darüber auseinander gehen. In erster Linie entscheidend ist zunächst einmal, welche Vorstellungen der jeweilige Bauherr hat. Dabei muss aber natürlich das Bauordnungsrecht eingehalten werden, das ein „Einfügen in die Umgebung“ vorschreibt. Dafür allein gibt es jedoch erfahrungsgemäß einen sehr großen Spielraum. In einem zweiten Schritt hängt die Entscheidung u.a. auch davon ab, aus welchem Förderprogramm geschöpft werden soll. Hier gilt für Maßnahmen innerhalb des DE-Programms die Berücksichtigung des Oberzieles „Erhalt des dörflichen Charakters“, was mit der Einhaltung der bekannten Regeln des historischen und regionalen Bauens im Weserbergland gleichzusetzen ist.

3. Ergebnisse der konstituierenden Sitzungen der Projektgruppen 1 - 3

Projektgruppe 1 „Dorfumbau“ (Herr Scheuer)

Auf der Sitzung am 15.09.2015 im Kompetenzzentrum in Ottenstein wurden aus den vorliegenden Projektideen folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt:

- **Baulücken- und Leerstandskataster**
- Flächen- und Grundstücksneuordnung in **Aktivzonen**
Ottenstein IV (Dunkle Straße/ Marktplatz/ Breite Str./ Knickstraße)
Lichtenhagen I (An der Kirche, Neue Straße, Ortseingang Ost)
Vahlbruch IV (Untere Straße Westabschnitt)
Meiborssen II (L 426 Südabschnitt)
- Kauf / Abriss ehem. Landmaschinenhandel Ottenstein
- Aussiedlung ldw. Hofstelle(n)

Die nächste Sitzung findet im November mit den Eigentümer/innen aus der Aktivzone „Lichtenhagen I“ statt.

Projektgruppe 2 „Grundversorgung“ (Frau Heineking)

(Daseinsvorsorge/Basisdienstleistungen, Mobilität + Erreichbarkeit)

Auf der Sitzung am 28.09.2015 in der Landherberge in Ottenstein wurden aus den vorliegenden Projektideen folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt:

- **Seniorenprojekt Ottenstein** (ein wichtiges Projekt, das im Rahmen der DE vorangebracht werden soll)
- **Mobilität / Erreichbarkeit** (ein umfassendes Verknüpfungsthema, in das sich fast alle Themen der Daseinsvorsorge einbinden lassen, ein Mobilitätskonzept wird als besonders wichtig für die Dorfregion angesehen)
- Gesundheitsvorsorge (Erreichbarkeit von Angeboten)
- Nahversorgung / Gastronomie / Kultur (Erreichbarkeit von Angeboten)
- Virtueller Dorfmarktplatz (in Verbindung mit dem Seniorenprojekt)
- Grundschule / Kindergarten (Kein Projekt der Dorfentwicklung)
- Feuerwehr / Breitbandvernetzung / Internet (Kein Projekt der Dorfentwicklung)
- Straßenbeleuchtung (Kein Projekt der Dorfentwicklung)
- „Kümmerer“ / **Chronik / Ehrenamt** (wichtige Themen für die Dorfregion)

Auf der nächsten Sitzung wird sich die PG 2 im November vertiefend mit dem Projekt „Mobilitätskonzept/ Zubringer- und Fahrdienste“ beschäftigen.

Diskussion:

Ergänzend wird von Frau Gellner darauf hingewiesen, dass der Begriff „Dorfmarktplatz“ nicht optimal ist. Da sollte die PG 2 eine passendere Bezeichnung finden. Gleiches gilt für den „Kümmerer“.

Frau Bertram ergänzt zum Erfordernis eines Mobilitätskonzeptes, dass mittlerweile die Auswertung der Seniorenbefragung ergeben hat, dass der ÖPNV in seiner heutigen Form kaum genutzt wird und, dass sich 20 % der über 65-Jährigen bereits in ihrer Mobilität eingeschränkt fühlen.

Projektgruppe 3 „Freiraumattraktivierung“ (Frau Früh)

Auf der Sitzung am 30.09.2015 im Landcafé Vahlbruch wurden aus den vorliegenden Projektideen folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt:

- **Innerörtliche Freiflächen** (u.a. Schulaußenanlage Ottenstein, Spielplätze, Schützenplatz Ottenstein, Ortseingang Lichtenhagen Ost, Mehrgenerationenangebot, beispielhafte Abrissflächen etc.)
- **Landschaftszwischenräume** (u.a. besondere Punkte in der Landschaft, Aussichtspunkte, Schutzhütten, Kulturpflanzen, Energielandschaft, vereinheitlichte Beschilderung, Seilrutsche etc.)
- **Wegenetz** als verbindendes Element innerhalb der Dörfer, als Verbindung zwischen den Dörfern und als Freizeit- und Naherholungsangebot, in Teilen barrierefrei

Die DE-Planung soll mit innerörtlichen Themen beginnen, sich dann die wichtigen Punkte in der Landschaft vornehmen und abschließend beides durch ein sinnvolles Wegekonzept verknüpfen.

Die nächste Sitzung findet im November somit zum Thema „Innerörtliche Freiflächen“ statt.

Der Begriff „Freiraumattraktivierung“ wird als sperrig empfunden.

Diskussion:

Herr Weiner weist darauf hin, dass die Entwicklung eines Wegenetzes mit der Landwirtschaft besprochen werden soll, da einige Zufahrtswege etc. durch eine Befestigung bereits zu einem attraktiven Wegestück werden könnten.

Hinweis: Ein Antrag auf Förderung einer Wegebaumaßnahme wurde durch die Feldmarkinteressenschaft gestellt.

Beschilderungen sind bereits in Arbeit, aber noch nicht komplett angebracht. Die vorhandene Wanderwegkarte ist hochwertig, müsste jedoch aktualisiert werden, da teilweise darin benannte Einrichtungen nicht mehr geöffnet sind.

4. Leitbild und Entwicklungsstrategie

Ein Leitbild soll eine Richtschnur für die Dorfentwicklung der 5 Dörfer auf der Hochebene sein und ist Grundvoraussetzung für den Dorfentwicklungsplan sowie die spätere Förderung. Es soll somit Hilfestellung bei zukünftigen Entscheidungen geben und gleichzeitig eine positive (Außen)Wirkung und Motivation haben.

Ziel: Von den „**Stärken und Schwächen**“ ausgehend werden „**Querschnittsaufgaben und Entwicklungsziele**“ festgelegt, die sich zentral in einem Leitbild wiederfinden sollen. „**Handlungsfelder**“ und zu unterstützende „**Projekte**“ werden daraus entwickelt.

Vorschlag für ein Leitbild:

„Dorfentwicklung ohne Wachstum – Bewahren und Anpassen mit Weitblick“

Sicherung Lebensqualität - überörtliche Zusammenarbeit - Stabilisierung Ankerort Ottenstein - Aktivierung Eigentümer/innen

Diskussion:

Ein Leitbild soll prägnant und für jede/n verständlich sein

Ein Leitbild soll positiv besetzt sein

„ohne Wachstum“ klingt negativ, soll gestrichen werden, oder ersetzt durch „mit Zukunft“

„Bewahren und Anpassen mit Weitblick“ wird allgemein sehr positiv aufgenommen

Neue Ideen für ein Leitbild:

„Dorfentwicklung mit Zukunft - Bewahren und Anpassen mit Weitblick“

„Ottensteiner Hochebene wächst zusammen – wir haben Zukunft“

„Unsere Dorfregion hat Zukunft“

„Dorfgerichte Entwicklung - Bewahren und Anpassen mit Weitblick“

Vorschläge für Änderungen bei den Unterpunkten:

Statt „*Sicherung* Lebensqualität“ besser „*Verbesserung* Lebensqualität“

„*Entwicklung von Vernetzung*“ mit aufnehmen (Ottensteiner Hochebene wächst zunehmend zusammen, dies sollte mehr herausgearbeitet werden)

Die besondere förmliche Hervorhebung „*Stabilisierung Ankerort Ottenstein*“ im Leitbild könnte zu Missverständnissen bei den übrigen Bergdörfern führen, die sich dadurch ggf. zurückgesetzt fühlen. Intern ist aber allen klar, dass Ottenstein mit seiner Infrastruktur dieses natürlich de facto ist.

Mit der vom Land praktizierten Unterscheidung von Dörfern mit „Entwicklungsstrategie“ (mit Bevölkerungswachstum), mit „Stabilisierungsstrategie“ (Dörfer mit stagnierender Bevölkerungsentwicklung) oder „Anpassungsstrategie“ (Dörfer mit Bevölkerungsrückgängen) muss sich der AK bei der Entwicklung des DE-Planes auseinandergesetzt und im Erläuterungstext behandelt haben. Bei der Formulierung eines möglichst positiv und stimulierenden Leitbildes sollten diese Kategorisierungen jedoch nicht an oberster Stelle stehen, da insbes. das Etikett „Anpassungsstrategie“ von Einzelnen als potenziell diskriminierend empfunden werden kann.

Die abschließende Formulierung von Leitbild und Entwicklungsstrategie soll als laufende Diskussion mit der weiteren Arbeit in den Projektgruppen und dem AK Dorfregion fortgeführt werden.

5. Sonstiges und Ausblick

Sonstiges:

Die fehlende Teilnahme der Bevölkerung von Lichtenhagen bei den Projektgruppensitzungen wird angesprochen. Herr Schöbel aus Lichtenhagen entschuldigt dies und meldet sich für die PG2 an. Weitere Personen werden angefragt.

Frau Brankor-Stein bedankt sich als Ortsvorsteherin von Kleinenberg für die Einladung zur Arbeitskreissitzung und fragt, wann die Pyrmonter Dörfer mit einer Entscheidung über die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm rechnen können. Dies soll Anfang Dezember 2015 der Fall sein.

Ausblick:

Das nächste Treffen des Arbeitskreises Dorfregion ist für das 1. Quartal 2016 vorgesehen, Ort und Termin werden zeitnah bekannt gegeben.

Herr Weiner schließt die Sitzung mit dem Hinweis, dass alle Arbeitskreismitglieder auch zu den Projektgruppensitzungen herzlich eingeladen sind.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf

<http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 13.10.2015

- Protokoll vom 13.10.2015

Protokoll: Ingrid Heineking + Klaus Scheuer, Stand 16.10.2015